



Der **Vortragsverein Oberwallis** freut sich, Sie wie folgt einzuladen:

**Referent**      **lic. phil. Charles Stünzi**

**Thema**        **Nicht nur Shakespeare...**  
Wendepunkte der englischen  
Literatur – auch für nicht  
Englischsprechende

**Datum**        **Dienstag, 27. Mai 2014, 20.00 Uhr**

**Ort**            **Grünwaldsaal, Brig**



**Zu seinem Vortrag schreibt uns der Referent:**

In ca. einer Stunde einen Überblick über die reiche, ca. 1400-jährige englische Literaturgeschichte geben zu wollen wäre ein hoffnungsloses Verfangen. Ich beschränke mich deshalb in meinen Ausführungen gemäss dem lateinischen Motto „non multa sed multum“ auf einige Wendepunkte, welche mir wesentlich und interessant erscheinen, und versuche mich dabei klar und einfach auszudrücken. Im Zentrum werden kurze Texte und Textausschnitte stehen, welche ich den Zuhörern selbstverständlich auch in deutschen Übersetzungen präsentieren werde. Wir beginnen unseren Rundgang im 7. Jahrhundert n. Chr. und beenden ihn an der Schwelle zum 21. Jahrhundert. Ein schwindelerregendes Unternehmen? Nur auf den ersten Blick!

**lic. phil. Charles Stünzi**, geboren 1948, pensionierter Gymnasiallehrer, absolvierte das Gymnasium Typus B (mit Latein) am Kollegium Spiritus Sanctus in Brig. An der Uni Basel studierte er Anglistik und Germanistik. Anschliessend war er während 37 Jahren vollamtlicher Lehrer am Gymnasium des Kollegiums Spiritus Sanctus. Dort amtete er von 1988 bis 1993 als Rektorsrat und Leiter der Lateinabteilung. 1992 gründete er an derselben Schule den Schreibwettbewerb und leitete diesen während 21 Jahren bis zu seiner Pensionierung. Seit 1988 ist er Vorstandsmitglied des Vortragsvereins Brig und Umgebung (jetzt Vortragsverein Oberwallis), wo er hauptsächlich das literarische Programm betreut und früher selber zwei Referate hielt: eines über Max Frischs Roman „Homo Faber“ (1981) und ein zweites über William Shakespeare (1986). Ausserhalb des Vortragsvereins brachte er zweimal Martin Walser, den berühmten „Grandseigneur“ der zeitgenössischen Literatur deutscher Sprache, zu Lesungen ins Wallis. Seit der Gründung im Spätherbst 2012 ist Charles Stünzi Co-Präsident des Oberwalliser Schriftstellervereins WAdS.

Herr Stünzi veröffentlichte zwei Lyrikbände und drei Bände mit Übersetzungen von Gedichten vom Deutschen ins Englische (Hannes Taugwalder, René Marti) und umgekehrt (Peter Russell) und gab 2006 die erste Oberwalliser Literaturanthologie „Talwind“ heraus. Zahlreiche Gedichte, Rezensionen und literaturwissenschaftliche Essays von ihm erschienen in Literaturzeitschriften, Anthologien und anderen Büchern. 1997 und 2003 gewann er zwei Oberwalliser Literaturpreise.

Im Namen des Vortragsvereins

Dr. Joseph Fischer, Präsident